

BACH-CHOR

AN DER
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Gott soll allein mein Herze haben

BWV 169



Sonnabend, 5. Oktober 2024, 18 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

Mitwirkende

Alt	Susanne Langner
	Bach-Chor
	Bach-Collegium
Leitung	Achim Zimmermann
Orgel	Sebastian Heindl
Liturgie	Pfarrerin Dr. Sarah-Magdalena Kingreen
Ansprache	Christian Lehnert, Theologe und Schriftsteller, Leipzig

Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende
zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste.

Kantategottesdienst

JOHANN SEBASTIAN BACH

1685 – 1750 **Wir glauben all an einen Gott**
Choral pro Organo pleno, BWV 680
(aus Clavierübung III. Teil)

Liturgin Eingangsvotum
 Gebet

Text **AUGUST HEINRICH HOFFMANN VON FALLERSLEBEN**
 1798 – 1874
Weise **CHRISTIAN HEINRICH RINCK** 1770 – 1846
Satz **GERHARD DEUTSCHMANN** * 1933

Abend wird es wieder

Abend wird es wieder, über Wald und Feld
säuselt Frieden nieder und es ruht die Welt.

Nur der Bach ergießet sich am Felsen dort,
und er braust und fließet immer, immer fort.

Und kein Abend bringet Frieden ihm und Ruh,
keine Glocke klinget ihm ein Rastlied zu.

So in deinem Streben bist, mein Herz, auch du;
Gott nur kann dir geben wahre Abendruh.

Liturgin Schriftlesung: 1. Korinter 1, 4–8

Gemeinde Wir glauben all an einen Gott [EG 183, 1–3]



1. Wir _____ glau-ben__ all an ei - nen Gott, Schöp - fer
 2. Wir _____ glau-ben__ auch an Je - sus Christ, sei - nen
 3. Wir _____ glau-ben__ an den Heil-gen Geist, Gott mit



Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge-ben hat,
 Sohn und un - sern Her-ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,
 Va - ter und dem Soh-ne, der al - ler Schwa - chen Trö-ster heißt



dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all - zeit er -
 glei-cher Gott von Macht und Eh - ren, von Ma - ri - a, der Jung -
 und mit Ga-ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri-sten-heit auf



näh-ren, Leib und Seel auch wohl be - wah-ren; al - lem Un - fall
 frau-en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren durch den Heil-gen
 Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben; hier all Sünd ver -



will er weh - ren, kein__ Leid soll uns wi - der -
 Geist im Glau - ben; für__ uns, die wir warn ver -
 ge - ben wer - den; das__ Fleisch soll auch wie - der



fah - ren. Er sor - get für__ uns, hüt'__ und__
 lor - ren, am Kreuz__ ge - stor - ben und__ vom__
 le - ben. Nach die - sem E - lend ist__ be -



wacht; _____ es steht al - les in sei - ner Macht.
 Tod _____ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.
 reit' _____ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

*Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe Breslau 1417 und
 Zwickau um 1500; Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524*

Liturgin

Schriftlesung: Matthäusevangelium 22, 34–46

Ansprache

Gemeinde

Nun sich der Tag geendet [EG 481, 1–2.5]

1. Nun sich der Tag ge-en-det, mein Herz zu
dir sich wen-det und dan-ket in-nig-lich;
dein hol-des An-ge-sich-te zum Se-gen auf
mich rich-te, er-leuch-te und ent-zün-de mich.

2. Die Zeit ist wie verschenket,
drin man nicht dein gedenket,
da hat man's nirgend gut;
weil du uns Herz und Leben
allein für dich gegeben,
das Herz allein in dir auch ruht.

5. Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.
O Ewigkeit, so schöne,
mein Herz an dich gewöhne,
mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

Text: Gerhard Tersteegen 1745

Melodie: O Welt, ich muss dich lassen (EG 521)

Liturgin

Biblisches Votum

J. S. BACH

Gott soll allein mein Herze haben

Kantate Nr. 169

1. SINFONIA

2. ARIOSA

Alto

Gott soll allein mein Herze haben.

Zwar merk ich an der Welt,
die ihren Kot unschätzbar hält,
weil sie so freundlich mit mir tut,
sie wollte gern allein
das Liebste meiner Seele sein.

Doch nein; Gott soll allein mein Herze haben:

Ich find in ihm das höchste Gut.

Wir sehen zwar

auf Erden hier und dar

ein Bächlein der Zufriedenheit,

das von des Höchsten Güte quillet;

Gott aber ist der Quell, mit Strömen angefüllet,

da schöpf ich, was mich allezeit

kann sattsam und wahrhaftig laben:

Gott soll allein mein Herze haben.

3. ARIA

Alto

Gott soll allein mein Herze haben,

ich find in ihm das höchste Gut.

Er liebt mich in der bösen Zeit

und will mich in der Seligkeit

mit Gütern seines Hauses laben.

4. RECITATIVO Was ist die Liebe Gottes?
Alto Des Geistes Ruh,
der Sinnen Lustgenieß,
der Seele Paradies.
Sie schließt die Hölle zu,
den Himmel aber auf;
sie ist Elias Wagen,
da werden wir im Himmel nauf
in Abrahms Schoß getragen.
5. ARIA
Alto Stirb in mir,
Welt und alle deine Liebe,
dass die Brust
sich auf Erden für und für
in der Liebe Gottes übe;
stirb in mir,
Hoffart, Reichtum, Augenlust,
ihr verworfnen Fleischestriebe!
6. RECITATIVO Doch meint es auch dabei
Alto mit eurem Nächsten treu!
Denn so steht in der Schrift geschrieben:
Du sollst Gott und den Nächsten lieben.
7. CHORAL **Du süße Liebe, schenk uns deine Gunst,
lass uns empfinden der Liebe Brunst,
dass wir uns von Herzen einander lieben
und in Friede auf einem Sinn bleiben.
Kyrie eleis.**

Liturgin

Gebet

Liturgin und
Gemeinde

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Liturgin

Segen

Gemeinde



A - men. A - men. A - men.

Zum Werk

Gott soll allein mein Herze haben (BWV 169)

In den Jahren 1729 bis 1736 war Bach Cembalist und Dirigent des Telemannschen Musikvereins in Leipzig. Für dieses Collegium musicum wurden die sieben Cembalokonzerte geschaffen – offenbar in größter Eile, denn alle Werke sind nichts anderes als Übertragungen früherer Konzerte, meist für Violine:

Cembalokonzert D-Dur = Violinkonzert E-Dur

Cembalokonzert g-Moll = Violinkonzert g-Moll

Cembalokonzert F-Dur = 4. Brandenburgisches Konzert G-Dur (mit zwei Flöten).

Bei den restlichen vier Umarbeitungen sind die Vorlagen verschollen. (Um Neuschöpfungen kann es sich aus stilistischen Gründen, vor allem aber wegen des Quellenbefunds, nicht handeln.) Es ist nun ein Leichtes, auch die vier verlorenen Urfassungen aus der Cembalobearbeitung und anhand der drei erhaltenen Urbilder als Modell zu rekonstruieren. Tatsächlich hat es in letzter Zeit auch nicht an derartigen Versuchen gefehlt. So wurden vom Cembalokonzert d-Moll ein Violinkonzert in d-Moll, vom Cembalokonzert A-Dur ein Oboe d’amore-Konzert in A-Dur, vom Cembalokonzert E-Dur ein Oboenkonzert in F-Dur und vom Cembalokonzert f-Moll ein Violinkonzert in g-Moll als mutmaßliche Urbilder wiederhergestellt.¹⁾

Sätze der Konzerte in d-Moll und E-Dur findet man schließlich noch in einer dritten Bearbeitung Bachs in vier seiner Kantaten wieder, und zwar als mit „Sinfonia“ bezeichnete Instrumentalvorspiele für Orgel und Orchester. BWV 146 *Wir müssen durch viel Trübsal* und BWV 188 *Ich habe meine Zuversicht* benutzen den ersten Satz des d-Moll-Konzertes als Sinfonia, BWV 49 *Ich geh und suche mit Verlangen* hat den letzten, BWV 169 *Gott soll allein mein Herze haben* den ersten Satz des E-Dur-Konzertes als Sinfonia.

Auffällig an jenen dritten Bearbeitungen sind, neben der Klangauffüllung durch Oboen, die mannigfachen Vereinfachungen der Orgelpartie gegenüber der Bearbeitung für Cembalo.²⁾ Nach neueren Forschungen handelt es sich in den Sinfonien aber nicht um spieltechnische Vereinfachungen der Cembalopartie, sondern die

Orgelfassungen sind vielmehr die engere Anlehnung an das verlorene Original und lassen also jenes besser erkennen; die zeitlich richtige Reihenfolge heißt nämlich: (verlorenes) Urbild – Sinfonia in der Kantate – Cembalokonzert.

Unsere heutige Kantate *Gott soll allein mein Herze haben* ist eine Solokantate für Alt, obligate Orgel, Oboen, Streicher und Basso continuo. Nach der bereits erwähnten Einleitungssinfonia, durch das Cembalokonzert hinlänglich bekannt, beginnt die Solistin mit einem schlichten, vom Continuo begleiteten Arioso (D-Dur), das zweimal durch betrachtende Rezitative unterbrochen wird und am Schluss in zwei angehängten, nach fis-Moll modulierenden Rezitativtakten nochmals bekräftigt: „Gott soll allein mein Herze haben“. In der folgenden Arie (D-Dur) erhält die Soloorgel, die in der Sinfonie einem Orchestersatz mit hellen und sich klar abhebenden Registern entgegentrat, die Möglichkeit, in einem durchsichtigen Triosatz auch einige Soloregister einzusetzen. An den figurenreichen Orgelpartien der Arie erkennt man sofort, dass dieses Stück eigens für die Orgel komponiert wurde; hier handelt es sich wirklich um Tastenmusik. Die Deklamation des Textes, der bis zum Mittelteil der Da-capo-Arie wortgleich mit dem des Ariosos übereinstimmt, bezieht sich in auffälliger Weise auf das vorangegangene Stück: Beiden Motiven liegt eine D-Dur-Tonleiter zugrunde, einmal abwärts, das andere Mal auf- und abwärts gerichtet. Selbst die Continuumelodie der Arie benutzt jene Tonleitermotivik als Gegenstimme zum Gesang.

Nach einem Rezitativ, das die Verheißung Gottes, die Freuden des jenseitigen Lebens als Zeichen der großen Liebe Gottes zu den Menschen deutet, erklingt das Kernstück der Kantate, die h-Moll-Arie „Stirb in mir, Welt und alle deine Liebe“ als Aufruf, sich ganz auf diese Liebe Gottes zu besinnen und alle Schätze der Erde – „Hoffahrt, Reichtum, Augenlust“ – zu vergessen. Die Arie stellt den Versuch Bachs dar, einem Instrumentalsatz, in unserem Fall dem wunderbaren Siciliano des E-Dur-Konzertes (nur um einige Takte erweitert), einen Text zu unterlegen.³⁾ Dabei ist die Solopartie wiederum der Orgel überlassen, der Alt singt entweder eine neu erfundene Melodie hinein oder schmiegt sich bald an die Streicherbegleitung, bald an die obligate Orgelpartie. Das nimmt sich – mit Albert Schweitzer gesprochen – auf dem Papier besser aus, als es tatsächlich klingt; trotz größter Bewunderung für jene gekonnte Bearbeitung muss man zugeben, dass die Schönheiten dieses langsamen Satzes ohne den Einbau der Vokalstimme besser zur Geltung kämen.

Ein kurzes Rezitativ ermahnt, dass die rechte Liebe zu Gott nur in der Liebe zum Nächsten ganz erfüllt werden kann. Der abschließende Choral, die dritte Strophe des Lutherliedes *Nun bitten wir den Heiligen Geist*, unterstreicht diese Mahnung durch die Anrufung des Heiligen Geistes, der uns helfen soll, Jesus Christus recht zu erkennen und unsere Mitmenschen zu lieben. Die Wahl dieser Choralstrophe ist nicht zufällig; mit ihr soll unsere Kantate auf das engste mit dem Evangelium des 18. Sonntags nach Trinitatis (Matthäus 22, 34–46) verknüpft werden: „Jesus aber sprach zu ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Winfried Radeke (1967)

- 1) Auch das Konzert für zwei Violinen in d-Moll wurde zu einem Konzert für zwei Cembali in c-Moll umgearbeitet.
- 2) Das viel gespielte Konzert für Oboe und Violine in d-Moll ist ebenfalls eine Rekonstruktion: nach dem Konzert für zwei Cembali in c-Moll. Das Konzert für drei Cembali in d-Moll hatte wahrscheinlich als (verlorenes) Urbild ein Konzert für Flöte, Oboe, Violine (e-Moll?), das Konzert für drei Cembali in C-Dur ein Konzert für drei Violinen (in D-Dur?). Das Konzert für zwei Cembali in C-Dur hebt sich stilistisch deutlich von allen genannten Werken ab und ist das einzige Werk, das eigens für diese Besetzung komponiert wurde.
- 3) In der schon erwähnten Kantate 146 *Wir müssen durch viel Trübsal* hat Bach in den langsamen Satz des d-Moll-Konzertes einen vierstimmigen Chorsatz eingebaut, ein Unternehmen, das man in diesem Fall – trotz allen Respektes vor Bachs Bearbeitungskunst – als missglückt betrachten muss. Man vergleiche dagegen z. B. die geniale Textierung der 4. Orchesterouvertüre D-Dur zum Eingangschor der Kantate 110 *Unser Mund sei voll Lachens*.

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: kontakt@bach-chor-berlin.de

Nächstes Konzert mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 19. Oktober 2024 um 18 Uhr

Verleih uns Frieden | A-cappella-Konzert
Werke von Schütz, Bruckner, Mauersberger, Kaminski,
Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Rheinberger

Bach-Chor · Leitung: Achim Zimmermann

Orgel: Sebastian Heindl

Eintritt frei

Nächster Gottesdienst mit dem Bach-Chor
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

Sonnabend, 9. November 2024 um 18 Uhr

J. S. Bach | Kantate Nr. 116
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ

Solistinnen und Solisten · Bach-Chor · Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Orgel: N. N.

Liturgie: Pfarrerin Kathrin Oxen

Aktuelle Informationen
zum Chor und zu den Aufführungen
finden Sie auch im Internet:
www.bach-chor-berlin.de